

55. Jahrgang

Ausgabe 2.2023



KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PFRONTEN

1. Kor 16,14 •



Liebe LeserInnen

unseres Gemeindebriefes

Ende Oktober war Gemeindeversammlung. In der für die Kirchengemeinden gültigen Kirchengemeindeordnung unserer Landeskirche (KGO) ist gemäß §11 vorgesehen, dass einmal im Jahr vom Kirchenvorstand eine Versammlung der wahlberechtigten Gemeindemitglieder einberufen werden soll.

Bei dieser Gemeindeversammlung gibt der Kirchenvorstand einen Bericht über seine Tätigkeit. Die Gemeindeversammlung dient aber auch zur Beratung wichtiger Gemeindeangelegenheiten und Fragen des kirchlichen Lebens.

Ehrlich gesagt, gut besucht war diese Veranstaltung nicht, obwohl in unsicheren Zeiten Zusammenhalt sehr wichtig ist.

Und ja, wir leben in sehr unsicheren Zeiten, die uns Einsicht und Umkehr abverlangen werden, in einem so hohen Maß, das wir sehr wahrscheinlich bis in unsere Grundgewissheiten hinein verunsichert werden.

Mit diesem Gemeindebrief wollen wir Sie und Euch einmal mehr einladen, uns noch intensiver als sonst, mit den „guten Mächten“, wie Dietrich Bonhoeffer es nannte, zu verbinden.

Wir laden alle ganz herzlich dazu ein, mit zu gestalten und sich mit ein zu bringen, sich zu beteiligen. Wir sind eine Mitmachgemeinde, in der nicht nur alle Dinge in Liebe geschehen sollen, mehr noch: in der alle, die sich beteiligen auch selber Geborgenheit und bedingungslose Annahme erleben.

Wir freuen uns auf Begegnungen und passen wir weiter gut auf einander auf.

Ihr Pfarrer
Andreas Liedtke



ALLES,
WAS IHR TUT,
GESCHEHE
IN **LIEBE.**



So heißt die **Jahreslösung für 2024**. Mein erster Gedanke: *Gebt's noch schwieriger? Hab ich vielleicht eine falsche Vorstellung von einer Jahreslösung?*

Soll die nicht Zuspruch sein? Soll die uns nicht ermutigen, um damit durch ein ganzes Jahr zu kommen? Wie anders ist doch die Jahreslösung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Das finde ich ermutigend und beruhigend. Aber 2024:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Wer kann denn das umsetzen? Ich behaupte definitiv niemand – nicht mal im Ansatz, denn dort steht **ALLES!** Was sollen wir dann mit dieser Jahreslösung anfangen? Soll sie uns klein und demütig halten?!? *Das kann doch nicht das Ziel sein!*

Ich bleib jetzt einfach mal noch in 2023:

Es kommt ja jetzt bald der Advent, dann kommt Weihnachten und da kommt Jesus. Gott schickt seinen Sohn Jesus zu uns auf die Erde – um seine Botschaft zu verkünden und vorzuleben. Um letztlich für uns zu sterben und den Weg zu Gott wieder frei zu machen. Um uns dann noch seinen Heiligen Geist zu senden, der in uns wohnen und wirken soll. Jetzt dämmert es mir:

Das hat was mit Liebe zu tun!

Und nicht nur ein bisschen, sondern

ALLES!

Alles, was er tut, geschieht in Liebe.

Das kann ich nur annehmen – und dankbar sein.

Aber... kann mir das für diese schwierige Jahreslösung helfen? Vielleicht wenn ich diese auf mich umschreibe?

Alles, was ich tue, geschehe in Liebe.

GOTT: **Alles, was er tut,**

geschieht in Liebe.

ICH: **Alles, was ich tue,**

geschehe in Liebe.

Tröstlich für mich, dass es einen Unterschied zwischen geschieht und geschehe gibt. Bei Gott ist es so! Bei mir soll es so sein! Ich soll Gottes Liebe, die mir geschieht, widerspiegeln.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Ich nehme mir zumindest vor, es zu versuchen und sage:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Sie auch?

Jochen Schneider

**ALLES,
WAS IHR TUT,
GESCHEHE
IN LIEBE.**



Smutek schlägt zu. Im Gericht sagt er: „*Ich habe es aus Liebe getan.*“ Der Geschlagene antwortet: „*Er sagt die Wahrheit.*“

So steht es in etwa im Finale von Juli Zehs Buch „*Spieltrieb*“. Ein interessantes Buch, unter den Besten, die ich gelesen habe. Und doch verstehe ich es nicht. Wie kann etwas so Gewaltvolles mit Liebe verbunden sein??

Die Jahreslosung für 2024 ist 1. Kor 16,14: »*Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.*« Handeln aus Liebe. Was? Man könnte sagen, Menschen wägen immer ab, bevor sie etwas tun. Wie begünstigt mich die Aktion, wie schadet sie mir? Wir spenden, weil es sich gut anfühlt, auch wenn wir dafür Geld bezahlen. Fröhlichkeit erkaufen! Wir arbeiten, weil wir ohne Beschäftigung nichts mit uns anfangen

können und die Gesellschaft es von uns erwartet und weil Geld unser Leben finanziert. Lebenszeit für ein bequemes Leben tauschen! Menschen, die sich zusammentun, um sich Gesellschaft zu leisten. Nutzen und sich nutzen lassen!

Wo also kommt die Liebe ins Spiel? Was bedeutet es „*wir handeln aus Liebe*“? In einer Welt, in der wir alles zu unserem Vorteil abwägen, handeln wir in Liebe? Können wir von uns aus, mit unseren Bedürfnissen, Wissen, Meinungen und Vorurteilen jemals mit Liebe handeln? Mit all diesen Faktoren, die uns zum Handeln oder nicht Handeln bringen? Was will Gott von uns?

Eine schwierige Frage. Eine Frage, ohne klare Antwort. Eine Frage, der wir uns unser ganzes Leben widmen können. Eine Frage, die niemand für andere beantworten kann.

Aber auch eine Frage mit Antworten, die unglaublich schön sind. Ich freue mich, wenn sich andere freuen, ich freue mich, anderen zu helfen, ich freue mich einfach mit anderen zu Sein. Vielleicht ist es Eigennutz, vielleicht vorprogrammiertes Verhalten. Aber ich glaube, diese Freude an und mit anderen, ich glaube sie ist es, was es heißt mit Liebe zu handeln. Was ist Ihre Antwort?

Simon Schöninger



Denk.

Mal.

Kurz.

Israel oder Palästina? Eine Frage, die spaltet. Stehen wir solidarisch mit Israel oder verurteilen wir den Racheschlag, der den Gazastreifen so hart getroffen hat? Verdammen wir die Hamas als einzigen Aggressor oder sehen wir die Spannungen, die schon immer da waren?

Eine Sache lässt sich mit Gewissheit sagen: Alle und keine dieser Aussagen ist wahr. Oft sind Konflikte und vor allem derartige Konflikte sehr schwer zu fassen. Es gibt nicht immer ein Böse und ein Gut. Was wir aber definitiv sagen können ist, dass Menschen unter diesem Krieg leiden. Wenn wir uns solidarisieren, dann doch mit denen, deren Leben und Existenz gefährdet wird. Ganz egal, von wo auf der Welt sie kommen!

Das Geschlecht ist Teil einer oft aufgeheizten Debatte. Gibt es nun nur zwei Geschlechter oder erlauben wir uns ein erweitertes Blickfeld? Was bedeutet es für Sie, sich als Frau oder Mann zu fühlen? Für die meisten ist es einfach selbstverständlich – was es schwer macht, Menschen zu verstehen, die dieses Selbstverständnis nicht haben. Menschen, die sich in dem, was wir als Frau oder Mann verstehen, fremd fühlen.

Wir haben ein ungefähres Bild von Frauen und Männern, in das einige nicht passen. Warum sollten wir diese Personen nicht einfach unterstützen und uns freuen, dass sie sich in ihrer Identität wohlfühlen?

Wann immer es Juni wird, sieht man bei zahlreichen Firmenkonten auf sozialen Medien die Regenbogenflagge, ein Symbol für sexuelle und Geschlechterfreiheit. Gleichzeitig machen diese Firmen oft Geschäfte in Ländern, in denen Menschen für ihr Geschlecht oder ihre Sexualität verfolgt werden. „Virtue Signaling“ oder auch Werte vortäuschen. Um gut dazustehen, auch wenn die eigentliche Agenda sich nicht um das Thema kümmert. Dennoch helfen sie. Sie machen es normal, eine andere Identität oder Sexualität zu haben. Dass Schwule oder Transsexuelle oder andere als völlig normal behandelt werden, ist vermutlich noch weit weg. Aber die Welt bewegt sich weiter in eine Richtung, in der wir alle einfach normale Menschen sind..

Simon Schöninger



Gemeinde **fest erleben**



Bilder: R. Englberger, A. Liedtke



*GOTTIME, vom 15. 10. 2023 »Durst nach Sinn«
v.l.: Alison Feller, Barbara Petzold, Sonja Krauskopf, Kerstin
Lubmann, Elke Bansa, Renate Englberger, Roger Gemmel,
Jochen Schneider*



Eine beliebte – und etwas andere Art – Gottesdienst zu feiern hat Geburtstag: Seit mittlerweile 21 Jahren finden sich immer wieder Begeisterte in unserer Kirchengemeinde, welche **GOTTIME** Gottesdienste konzipieren!

Vom Titel bis zur Ausführung, Liedauswahl und musikalischen Ausgestaltung: alles »*Handarbeit*«.



Seit einigen Jahren liegt die Leitung in den bewährten Händen von **Jochen Schneider**, der mittlerweile auch die Ausbildung zum Prädikanten absolviert hat. Vielleicht interessiert es Sie? Wir beide waren Teilnehmende an der Sitzung des Gottesdienst-Ausschusses im Juni 2001 mit dem damaligen Vikar **Matthias Schrickler**.

Aus diesem Grundstein hat sich in 2002, dann unter dem „neuen“ Pfarrer **Andreas Waßmer**, **GOTTIME** entwickelt. Auch ein Meilenstein: Alison Feller ist seit dem ersten **GOTTIME** im Okt 2002 Mitglied des Teams.

21 Jahre: viele engagierte Mitstreiter kamen dazu, manche gingen oder sind verzogen. Immer wird sowohl im **GOTTIME**-Team selbst (aktuell auch Inge Schmitt,

Dietmar Speisekorn, Jutta Pffuff), als auch der **GOTTIME** Musikgruppe (aktuell Susanne Engelmann/Leitung, Claudia Schneider, Peter Engelmann, Susanne Greiner, Sabine Heer, Barbara Rösch und ich) **TEAMWORK** großgeschrieben und ergibt zusammen das „große Ganze“!

Renate Englberger

Eine herzliche Einladung schon jetzt ergeht an Euch zum nächsten **GOTTIME**-Termin am Sonntag, dem 4. Februar 2024, mit dem anschließenden Kirchencafé und Büchertisch!



Gemeindeausflüge sind eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft auf besondere Weise zu erfahren. In diesem Jahr gab es zwei Mal die Gelegenheit dafür. Am 13. Mai 2023 waren wir in Buxheim und Ulm und haben uns in der Karthause mit einer besonderen Form zurückgezogenem Leben in Andacht und Gebet vertraut gemacht. Im Brotmuseum ging es rund ums Brot und die bewusste Ernährung.

Unser zweiter Ausflug, am 7. Oktober 2023, hat uns nach Lindau geführt. Dort standen zunächst die Äpfel im Mittelpunkt. Der Apfelbauer, der uns seinen Obsthof gezeigt hatte, isst jeden Tag zehn bis fünfzehn Stück und versuchte uns damit anzustecken.

Wir haben gestaunt und gekostet und einmal mehr der alten Weisheit alle Ehre gegeben, die da lautet: »*An apple a day keeps the doctor away – Ein Apfel am Tag hält dir den Arzt vom Leib*«. Äpfel enthalten nicht nur jede Menge Vitamine und Spurenelemente, sie helfen auch, Bakterien im Mund abzutöten. Kürzlich haben Wissenschaftler herausgefunden, dass ein Apfel täglich sogar die Gehirnzellen schützt und das Wachstum von Krebstumoren verlangsamt.

Das große Foto links ist vor St. Stephan in Lindau entstanden, das Foto rechts zeigt den Bodensee bei Langenargen. Wir freuen uns, wenn vielleicht auch Sie uns beim nächsten Mal begleiten werden.

Andreas Liedtke



Bild: Reanite-Engelbecker



Regelmässig angebotene Veranstaltungen

Montag, 18.30h (i.d.R. letzter im Monat)

Bibel im Gespräch – aus der Reihe *#glaubstdu*

Leitung: Pfarrer Andreas Liedtke

Dienstag, 20:00h

Kirchenchor – Leitung: Brigitte Stender

Mittwoch, 17:30h (i.d.R. 1. im Monat)

Kontemplation – Leitung: Maria Klotz-
Gängel

Mittwoch, 19:30h

Posaunenchor – Leitung: Peter Engelmann

Donnerstag, 10:00h (i.d.R. 3. im Monat)

Espresso-Seminar – Leitung: Pfarrer Andreas Liedtke

Donnerstag, 14:00h (i.d.R. 2.-4. im Monat)

Spielenachmittag für Senioren

Leitung: Erika Karlhoff, Elke Bansa

Donnerstag, 15:00h (i.d.R. 1. im Monat)

Erzählkaffee – Leitung: Elke Bansa, Martina Kneisel

Freitag, 19.30h (i.d.R. letzter im Monat)

Literarische Abendandacht mit Musik und Wein

Leitung: Pfarrer Andreas Liedtke

Gottesdienste & besondere Veranstaltungen

1.- 24.12. jeweils 18:00h **Lebendiger Adventskalender!**

Wechselnde Gastgeber – siehe Plakate und andere Veröffentlichungen!

So, 03.12. 09:30h **Familiengottesdienst** (Pfarrer Jörn Foth)

So, 17.12. 18:00h **Konzert der Pfrontner Chöre**

in St. Nikolaus

So, 24.12. 15:00h **Gottesdienst mit Krippenspiel**

Kurpark (Pfarrer Jörn Foth)

So, 24.12. 17:00h **Christvesper** (mit Kirchenchor)

22:00h **Christmette** (jeweils Pfarrer Andreas Liedtke)

Di, 26.12. 09:30h **Musikalischer Weihnachtsgottesdienst**

(Kirchenchor, Pfarrer Andreas Liedtke)

So, 31.12., 09:30h **Jahresschlussgottesdienst** (Pfarrer Jörn Foth)

Mo, 01.01., 17:00h **Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr für die Region**
(Pfarrer J. Foth)

Fr, 19.01., 19:00h **Ökum. Taizégebet Pfronten, St. Nikolaus** (alle 2 Monate im Wechsel mit Auferstehungskirche)

Di, 23.01. 19:15h **Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen, St. Moritz Zell** (mit Pfarrer Andreas Liedtke)

So, 04.02., 09:30h **GOTTIME**, anschl. Kirchencafé u. Büchertisch – auch Sa, 03.02., 19:00h, Christuskirche Füssen)

Do, 22.02., 19:15h **Ökum. Segnungsgottesdienst zum Valentinstag, St. Ulrich Seeg** (mit Pfarrer Andreas Liedtke)

Fr, 01.03., **Weltgebetstag** (Infos folgen)

Kirchenvorstand: i.d.R. 1x mitl. montags: 04.12. u.a. (öffentlich)



WhatsApp



Insta



Landesbischof für Regionalisierung

Der neue Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Christian Kopp, sagte in einem Interview mit dem Sonntagsblatt zur Zukunft der Kirche:

»Wir werden weniger Pfarrerinnen und Pfarrer haben und auch weniger Kirchenmitglieder. Wir müssen also mit weniger Ressourcen ein passgenaues Angebot für die Menschen schaffen. Und das geht nur, wenn man bestimmte Haltungen verändert. Keine Pfarrerin und kein Diakon kann heute mehr sagen, dass er oder sie nur für seine Gemeinde zuständig ist.

Heute brauchen wir Teams in den Regionen, die die Situation vor Ort gut kennen und noch besser als bisher zusammenarbeiten.«

Konfirkurs seit diesem Jahr regional

In der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden setzten wir diese Idee seit September 2023 bereits um. Im *Konfirkurs* sind die Jugendlichen der Kirchengemeinde Pfronten zusammen mit den Konfis aus Füssen, Reutte und Lechbruck. Wir haben mit einer gemeinsamen Wochenendfreizeit begonnen, im Oktober haben wir einen Ausflug nach Augsburg auf den Spuren der Reformation gemacht.

Im Advent geht es nach Kempten zum Kennenlernen des Evangelischen Jugendwerks. Dazwischen ist noch genug Zeit, um in kleinen Gruppen die eigene Kirchengemeinde kennenzulernen und Kernthemen des Glaubens zu besprechen. Momentan sind noch Hauptamtliche aus allen Gemeinden beteiligt.

Für die Zukunft (siehe Meldung links) ist es sicher vorstellbar, dass es nur noch eine/n oder zwei Verantwortliche für diese Aufgabe in der Region gibt.

Angebote für Kinder und Familien

Whatsapp-Kanal Kinder-Kirche-Pfronten

Alles, was mit und für Kinder und Familien angeboten wird, könnt ihr hier abonnieren:



oder direkt bei Pfarrer Jörn Foth: +49 1609 9637644 (über *WhatsApp*)
Keine Gruppe, ihr bleibt anonym, müsst nur „*Benachrichtigungen*“ einschalten und bei „*Aktuelles*“ erfahrt ihr automatisch was läuft.

Jörn Foth

Impressum



Herausgeber EVANG.-LUTH. PFARRAMT

Anschrift Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten-Heitlern

Tel. 08363 211

Pfarrer Andreas Liedtke, Jörn Foth (*Gespräche nach Vereinbarung*)

Sekretariat Renate Englberger, Sabine Kleinpaß

Büro Dienstag – Donnerstag, 9:00 – 11:00 Uhr

E-Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

Internet www.evangelisch-pfronten.com

Bankverb. VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG. · IBAN DE19 7209 0000 0009 6069 98

Redaktion Renate Englberger, Jörn Foth, Andreas Liedtke, Jochen Schneider, Simon Schöninger

Grafik THOMAS P!CHLER | SCHRIFT+BILD — Nesselwang.

08361 446060 · mail@thomas-pichler.de

Druck Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher

Wenn Sie in regelmäßigen Abständen per Mail aus dem Pfarramt
über Neuigkeiten informiert werden wollen

("INFOS aus dem Pfarramt"), schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

*** DATENSCHUTZERKLÄUNG *** Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten/Ihres Bildes in unseren Gemeindebriefen widersprechen möchten,
wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.